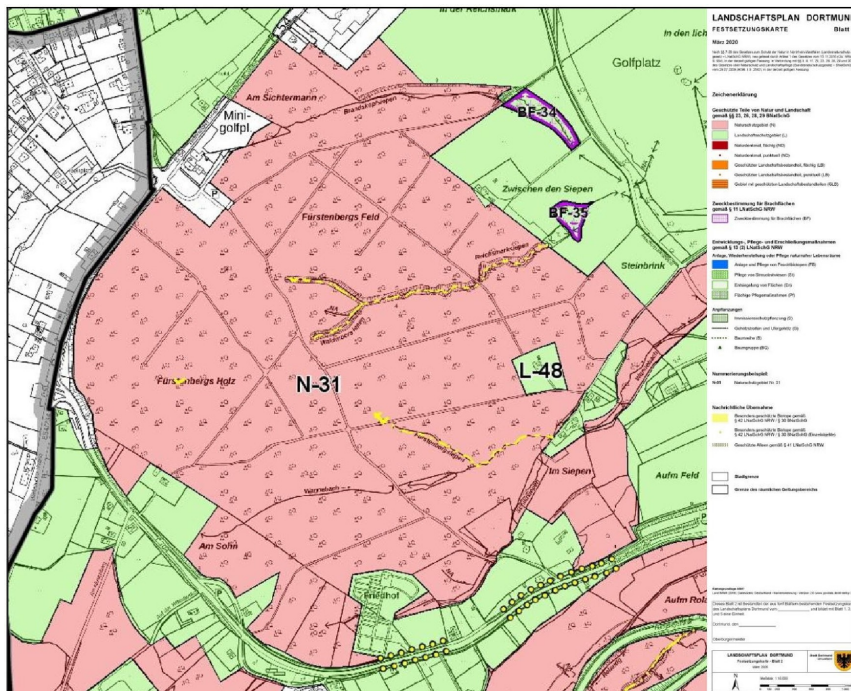


NSG Fürstenbergholz (N-31)

Das Schutzgebiet im Stadtbezirk Hörde mit einer Flächengröße von 81,8 ha umfasst den in der Festsetzungskarte des LP mit der Ziffer N-31 gekennzeichneten Bereich.



Das Biotopkataster NRW weist das Gebiet unter der Kennung BK-4510-0158 (NSG „Fürstenbergholz und Wannebachtal“) als schutzwürdiges Biotop aus.

Das Schutzgebiet umfasst das großflächige Waldgebiet des Fürstenbergholzes. Der Wald ist aus Laub-Nadel-Mischbeständen aufgebaut mit hohen Anteilen von Eichen-Buchenwald. Truppweise beigemischt kommen die Nadelhölzer Fichte, Kiefer, Douglasie und Lärche vor. Die einzelnen Bestände sind unterschiedlich alt, von der Dichtung über das Stangenholz bis zum Altholz sind praktisch alle Alters-klassen vertreten.

In diese Waldbestände sind die kleinen Quellsiepen des Wannebachs, des Reichsmarksiepens und des Brandskopfsiepens eingesenkt. Hier und da werden sie von Erlen gesäumt. Zumeist reicht aber der Buchen-Eichenwald, zuweilen auch die Fichten, bis auf den Talgrund. Bemerkenswert ist ein kleiner, zeitweise auch trockenfallender Weiher im Westen des Gebietes.

Er liegt im Übergang zwischen zwei kleinen, eher trockenen Erlen- und Birkenwaldbeständen, die, laut Karte und alten Beschreibungen, den Bereich eines ehemaligen „Waldmoores“ kennzeichnen. Der ca. 9 ha große Bereich ist als Geotop mit der Objektbezeichnung „Niedermoor Fürstenbergholz östlich Dortmund-Ahlenberg“ unter der Kennung GK-4510-019 ausgewiesen und geowissenschaftlich und landes-kundlich schutzwürdig.

Das NSG Fürstenbergholz ist ein wichtiges Wald-Refugial-Biotop im Dortmunder Süden.